

Das Gesuch ist nicht zu bewilligen. Es handelt sich um einen kommerziell ausgerichteten 24-Stunden-Sender, der vorwiegend "moderne Unterhaltungsmusik" senden möchte. Von einer interessanten Versuchsanlage kann nicht gesprochen werden.

"Radio Sunshine" möchte auch Fremdproduktionen "von anderen Lokalradioveranstaltern" übernehmen, ohne zu sagen, um welche Stationen es sich handeln könnte. Wie weit diese Vernetzung vorgesehen ist, offenbart ein Passus im Abschnitt Finanzierung "Werbezeitabgabe an Dritte für 13 Stunden Programm als Gegenleistung." Mit andern Worten: Jener Programmteppichlieferant, der 13 "kostenlose" Stunden anliefert, darf die Werbung gratis mitliefern. Das mag vom kommerziellen Standpunkt aus clever überlegt sein, aber es hat nichts mit einem Lokalradio-Versuch zu tun.

Die Finanzierung ist nicht gesichert. Der vorgesehene Anteil selbstproduzierter Sendungen ergibt einen Anspruch auf rund 7 - 10 Werbeminuten, die weitgehend verkauft werden müssten, was unrealistisch scheint. Vorgesehen sind auch Sponsoren-Beiträge, was der Bundesrat ausgeschlossen hat.

Zur Finanzierung des Senders ist auch Sponsoring vorgesehen, was der Bundesrat bekanntlich ausgeschlossen hat.